

<http://www.derwesten.de/staedte/duesseldorf/Heine-Spaziergang-mit-Knopf-im-Ohr-id1459183.html>

Heine-Spaziergang mit Knopf im Ohr

Trackback-URL

Düsseldorf, 29.04.2008, KATJA GRAWINKEL

AUDIO-GUIDE. Studenten entwickelten die Tour für den mp3-Player: 72-Mega-Byte Düsseldorfer Dichtkunst. Pure Entspannung!

Heinrich Heine im mp3-Format? Wer so einen Link im E-Mail-Postfach findet, denkt vielleicht zuerst an einen Scherz. Aber die Studierenden, die bei Peter Matussek an der Heinrich Heine Uni Germanistik studieren, meinten es durchaus ernst, als sie im Sommersemester 2007, pünktlich zum Heine-Jahr, einen Audio-Spaziergang durch den Hofgarten konzipierten: "Heine zur Entspannung. Entschleunigung im Hofgarten". Warum eigentlich nicht? Auf einen Versuch kann man es ja mal ankommen lassen.

"Buch der Lieder"

zur Hektik der Stadt

Die erste Hürde ist eine technische. Im Internet lädt man die Audio-Datei herunter und kann sie dann direkt auf den mp3-Player speichern. 72 Mega-Byte Düsseldorfer Dichtkunst. Der Heine-Spaziergang mit Knopf im Ohr beginnt am Jan-Wellem-Platz bei den Straßenbahnen. Ein Zitat aus Heines "Buch der Lieder" mitten in der Hektik der Stadt: "Eine große Landstraße ist unsere Erd'. Wir Menschen sind Passagiere. Man rennet und jaget zu Fuß und zu Pferd, wie Läufer oder Kurierere#1#20"

Dann geht es in den Hofgarten, für ein bisschen Entspannung vom Alltag. Der Audio-Guide erklärt den Weg, hinein in den Park zur nächsten Station, Karl Hilgers Kriegerdenkmal. Unterwegs gibt es Musik, Saxofon und sphärische Klänge, dann ein bisschen Historisches über das Denkmal und wieder Lyrik. Es geht weiter zum See mit Wasserrauschen und Vogelgezwitscher. "Und die weißen weiten Wellen von der Flut gedrängt schäumten und rauschten näher und näher, ein Flüstern und Pfeifen, ein Lachen und Murmeln, Seufzen und Sausen#1#20"

Die Macher des Projekts, Sandra Marx, Constanze Wendt, Jacques Frisch und Michael Köster, haben Texte ausgewählt, die nicht so sehr den Aufrührer Heine widerspiegeln. "Wir haben eher seine ruhige, nachdenkliche und poetische Seite gesucht. Die Entspannung stand im Mittelpunkt," erklärt Marx.

Und es funktioniert, unterwegs zwischen den einzelnen Stationen beginnt man abzuschalten. Bei der vierten Station, mitten im Grünen, ist die Zeit vergessen und spätestens bei Nummer Sieben die Orientierung verloren, zwischen Wiesen und Wegen, dem Jahr 2007 und Heines Zeit vor über 150 Jahren.

Zum Glück erklären die sympathischen Stimmen immer wieder, wo es lang geht, lotsen einen von einem Vers zum nächsten quer durch den Hofgarten bis zum Joseph- Beuys-Ufer: "Sei mir begrüßt, mein Vater Rhein. Wie ist es dir ergangen? Ich habe oft an dich gedacht, mit Sehnsucht und Verlangen."

Man entdeckt bekannte Orte, aber auch die anderen Spaziergänger mit neuen optimistischen Augen - vielleicht mit Heines, als er schrieb: "Die Welt ist so schön und der Himmel so blau, und die Lüfte die wehen so lind und so lau, und die Blumen winken auf blühender Au' und funkeln und glitzern im Morgentau, und die Menschen jubeln, wohin ich schau."

Unbedingt ausprobieren!

Es geht zurück in den Park, auf den Napoleonsberg, hier und da ein "Lyrisches Intermezzo". Nach anderthalb Stunden ist der Entspannungs-Spaziergang zu Ende und man kann eine ganze Menge über den Dichter Heinrich Heine, über die eigene Stadt und vielleicht über sich selbst mitnehmen, wenn man in die so betriebsame Welt außerhalb des Parks zurückkehrt.

Unbedingt ausprobieren! Den Link gibt es umsonst im Internet unter: http://www.peter-matussek.de/Leh/H_15_Material/tour/P6/p6.zip Und das Schöne ist, man kann es jederzeit machen - und immer wieder#1#20